

SPD-Volt-Fraktionsgemeinschaft, Rückermainstr. 2, 97070 Würzburg

Stadt Würzburg
Herrn Oberbürgermeister Martin Heilig
Rückermainstraße 2
97070 Würzburg

Ansprechpartner Alexander Kolbow
Telefon 0931 / 37-3607

Würzburg, den 13.09.2026

Antrag „Mehr bezahlbarer Wohnraum für Würzburger Bürger*innen“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Heilig,

ich bitte Sie den folgenden Antrag dem Würzburger Stadtrat und seinen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Beschluss:

- 1. Die Stadt Würzburg führt im Jahr 2027 eine Zweitwohnungssteuer ein. Die Höhe orientiert sich an vergleichbaren bayerischen Städten, wie Augsburg, Fürth oder Ingolstadt.**
- 2. Die Mehreinnahmen durch die Zweitwohnungssteuer werden gezielt zur Schaffung von gefördertem Wohnungsbau verwendet. Hierfür wird von der Stadtverwaltung ein Konzept vorgelegt.**

Begründung:

Die Stadt Würzburg hat einen akuten Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Die Politik muss deshalb alle Maßnahmen ergreifen, um diesem Problem entgegenzuwirken. Die Einführung einer Zweitwohnungssteuer hat eine wichtige Lenkungswirkung. Wer eine Zweitwohnung nur gelegentlich nutzt, könnte sich wegen der zusätzlichen Steuer dafür entscheiden, sie aufzugeben oder dauerhaft zu vermieten. Dadurch kann Wohnraum für andere, insbesondere für Würzburger*innen, frei werden. Gleichzeitig schafft die Zweitwohnungssteuer einen Anreiz, den tatsächlichen Lebensmittelpunkt auch melderechtlich als Hauptwohnsitz anzumelden. Dies führt zu weiteren Mehreinnahmen für die Stadt.

Echter zusätzlicher Wohnraum entsteht nur, wenn die Mehreinnahmen einer Zweitwohnungssteuer zum Zweck der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum verwendet werden. Dies kann zum Beispiel durch den Ankauf geeigneter Grundstücke oder durch eine Gesellschaftereinlage in die Stadtbau Würzburg GmbH erfolgen.

Beispiele für bayerische Städte mit einer Zweitwohnsitzsteuer sind Nürnberg und Augsburg (10% der jährlichen Nettokaltmiete), Ingolstadt und Fürth (16% der jährlichen Nettokaltmiete) und München (18% der Jahresnettokaltmiete).

In diesen Städten bestätigen viele Stadträt*innen die Lenkungswirkung einer Zweitwohnungssteuer.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Kolbow
Fraktionsvorsitzender SPD/Volt-Fraktionsgemeinschaft
auch namens der SPD/Volt-Fraktionsgemeinschaft